

# Die wahren Dramen spielen sich hinter der Kulisse ab

**REGION** «Der nackte Wahnsinn» heisst das neuste Stück des Theater Kanton Zürich. Es ist ein Theater-im-Theater, extrem tempo- und witzreich. Bis es ins Weinland kommt, dauert es aber noch.

Es fängt normal an. Licht an, ein Telefon klingelt, eine Frau hebt den Hörer ab, spricht und will hinter einer der acht (!) Türen verschwinden. «Stoopp!» ruft einer, der mitten im Publikum sitzt. Es ist der Regisseur. Aber nicht des Stücks, sondern der Theatergruppe, die eben gerade die Hauptprobe übt.

«Nackte Tatsachen» heisst das Stück, mit dem die Gruppe auf Tournee gehen will. In «Der nackte Wahnsinn», der Farce von Michael Frayn, zeigt das Theater Kanton Zürich dreimal den ersten Akt – die Hauptprobe sehen die Zuschauernden von vorne, die Premiere von hinter der Bühne und eine spätere Aufführung wieder von vorne.

## Wohin schauen?

Schauplatz ist ein leeres Haus, das verkauft werden soll. Aber nicht leer ist. Die Haushälterin ist da und möchte eigentlich in Ruhe fernsehen. Der Makler, der mit seiner Geliebten erscheint



Nach der Pause erleben die Zuschauernden, was hinter der Bühne passiert.

Bild: Toni Suter/T+T Fotografie

und sich als Eigentümer ausgibt, will die Gunst nutzen und hofft auf ein paar schöne Stunden. Die Eigentümer, die aus Steuergründen eigentlich nach Spanien geflüchtet sind, kommen auch bald. Und ein Einbrecher will Beute machen. Dann sind da noch die Regieassistenten und der Techniker – beide

werden als Mädchen für alles herumkommandiert – und der Regisseur.

Total spielen also neun Personen mit. Es sind alles Hauptrollen, weil alle gleichermaßen präsent sind. Ständig gehen Türen auf und zu (und ein Fenster), Paare und Einzelpersonen verschwinden und tauchen auf, Sardinen sind ir-

gendwie immer am falschen Ort, und Kontaktlinsen fallen auch ständig raus. Die Hauptprobe braucht Nerven. Auch weil Schauspieler noch dies oder das am Stück ändern wollen, und weil eine Schauspielerin weiss, wer grad mit wem etwas am Laufen hat oder nicht im Reinen ist.

Letzteres löst sich dann beim Blick hinter die Kulisse auf, wo sich das wahre Drama abspielt und man fast nicht weiss, wem man gerade zuschauen soll. Zwischen den Einsätzen auf der Bühne, die man nicht sieht, aber hört und noch kennt, gehts um Liebeswirren und Streitigkeiten, wer Blumen erhält und wer den Whiskey nicht haben darf.

## Erst 2023 im Weinland

140 Minuten dauert das Stück inklusive Pause. Und gönnt dem Zuschauenden keine Minute Ruhe. Nach der Premiere am Donnerstag an seinem Hauptsitz in Winterthur zeigte das Theater Kanton Zürich die Komödie dort noch am Samstag und Sonntag. Am 29. Oktober ist das Stück in Wil zu sehen, am 11. November in Weisslingen.

An der Premiere waren Vertreterinnen und Vertreter von Bezirksgemeinden anwesend. Und laut der Medienstelle des Theaters wird «Der nackte Wahnsinn» am 3. Februar in Trüllikon zu sehen sein. Etwas früher in die Nähe, ins Stadttheater Schaffhausen, kommt das TZ mit dem Theater-im-Theater am 11. Januar 2023. Ein Heimspiel hat dann Michael von Burg, der den Regisseur gibt und in Schaffhausen aufgewachsen ist. (spa)